

Protokoll

der öffentlichen Sitzung Nr. 14/11-15 des
Ausschusses „Kita, Bildung, Jugend“ des Beirates Woltmershausen
am **12. März 2014** in der
Grundschule Rablinghausen, Dorfkampsweg 50, 28197 Bremen

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

Anwesend: Torsten Bobrink, Erik Medenwald, Thomas Plönnigs (ab 19.20 Uhr), Sabrina Kim Riedel, Anja Schiemann, Edith Wangenheim.

An der Teilnahme verhindert: Mazlum Koc (e)

Gäste: Frau Weiss (Schulleiterin Grundschule Rablinghausen), Frau Lüking (Vertreterin der Senatorin für Bildung und Wissenschaft), Herr Wührmann (Leiter des Sozialzentrums Süd), Frau Schrader (KiTa Bremen), Herr Anders (Leiter des Kinder- und Familienzentrums Warturmer Platz)
Vertreterin der Presse und interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon,

Protokoll: Ute Schwarmann, beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen

TOP 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird unter TOP 6 um Bericht der Ausschussprecherin erweitert und so genehmigt (einstimmig)

TOP 2 – Ideen und Anregungen von Jugendlichen

Da keine Jugendlichen an dieser Sitzung teilnehmen, werden alle Anwesenden gebeten, in ihrem jeweiligen Umfeld Jugendliche auf diese Möglichkeit, ihre Interessen und Wünsche in den Beirat einzubringen, hinzuweisen.

TOP 3 – Hortsituation in Rablinghausen – Schaffung von zusätzlichen Angeboten zum Schuljahr 2014/15

Einleitend verliest die Vorsitzende einen Brief des Elternbeirates der GS Rablinghausen an die Senatorin für Bildung und Wissenschaft, in dem erneut die Einrichtung von zwei offenen Ganztagschulen im Stadtteil gefordert wird.

Sie berichtet, dass KiTa Bremen beabsichtige, die bisher für die Betreuung von Kindern der GS Oderstraße (Neustadt) eingesetzten Hortkapazitäten des Kinder- und Familienzentrums Warturmer Platz zum Schuljahr 2014/15 für ein Betreuungsangebot an der GS Rablinghausen einzusetzen.

Die Ausschussprecherin erinnert an den großen Bedarf in Rablinghausen, der immer wieder auch Thema im Fachausschuss (zuletzt beim „Runden Tisch“ am 02.12.13) und im Beirat (z.B. in der Planungskonferenz am 08.04.13) gewesen sei. Der Beirat fordere seit langem für beide Grundschulen ein offenes Ganztagsangebot und außerdem bedarfsgerechte Angebote für Hortkinder.

Die anwesenden Vertreter_innen der Einrichtungen im Stadtteil bestätigen den großen Bedarf und verweisen noch einmal auf die Problematik, dass das Lücke-Projekt nur Kinder aufnehmen könne, die mindestens 9 Jahre (eigentlich 10 Jahre) alt sind, so dass insbesondere Drittklässler unversorgt sind.

Der Leiter des Sozialzentrums verweist außerdem auf die künftige Entwicklung im Stadtteil, für den mit weiterem Zuzug junger Familien zu rechnen sei. Dies sei bei der Planung künftiger Angebote zu berücksichtigen.

Die Vertreterin von KiTa Bremen, die Schulleiterin und der Leiter des KuFZ Warturmer Platz bestätigen, dass die Hausmeisterwohnung der GS Rablinghausen (mit vier Zimmern, Küche, Bad) grundsätzlich geeignet sein könnte – zum einen sei jedoch Rücksicht auf das jetzt dort durchgeführte Angebot der Verlässlichen Grundschule zu nehmen (von 11 bis 13 Uhr), dazu müssten Gespräche mit dem Trägerverein (Schulverein der GS) geführt werden. Zum anderen sei eine Prüfung der Räume durch das Landesjugendamt erforderlich, dazu finde am 21.03.14 ein Ortstermin statt.

Die Versorgung einer Hortgruppe mit Mittagessen könne nach Auskunft der Vertreter von KiTa Bremen sicher gestellt werden. Die Vertreterin der Senatorin für Bildung weist darauf hin, dass auch im Rahmen einer offenen Ganztagschule keine vollwertige Küche gebaut werde, dies sei nur bei gebundenen Ganztagschulen der Fall.

Die Fachausschussmitglieder bedanken sich bei den Gästen zu diesem TOP für ihr Erscheinen und fassen folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Fachausschuss begrüßt die Planungen von KiTa Bremen, in der Grundschule Rablinghausen eine Hortgruppe anzubieten, und bittet die zuständigen Behörden, die Umsetzung zu unterstützen.

Dessen ungeachtet setzt sich der Fachausschuss in Fortsetzung seiner bisherigen Beschlüsse weiterhin für die Schaffung von zwei offenen Ganztagschulen in Woltmershausen und Rablinghausen ein.
(einstimmig)

**TOP 4 – Antrag der SPD-Fraktion zur Kinderbetreuung in Rablinghausen
(aus Beirat am 06.01.2014)**

Ein Vertreter der SPD-Fraktion stellt den Antrag vor.

Auf Nachfrage der Vorsitzenden verständigen sich die Fachausschussmitglieder darauf, dass der Antrag sich zwar in erster Linie an die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen richtet, zugleich aber zur Information auch an die Senatorin für Bildung und Wissenschaft gegeben werden soll.

Kinderbetreuung in Rablinghausen zukunftssicher planen und gestalten

Frühkindliche Bildung von Anfang an fördert die soziale Gerechtigkeit und die Chancengleichheit für alle Kinder. Zudem sind für junge Familien verlässliche Rahmenbedingungen in der Kinderbetreuung für ihre weitere Lebensplanungen und Berufstätigkeit wichtig.

Im Ortsteil Rablinghausen ist nur eine Kita (Charlotte-Niehaus) ansässig, deren Immobilie sehr stark sanierungsbedürftig ist und deren Kapazität nicht ausreichend ist. Unterstützende Angebote in der Schulkinderbetreuung sind zwar in der Grundschule Rablinghausen und im Freizi Rablinghausen vorhanden, decken aber die Betreuungsbedürfnisse der jungen Familien nicht ab. Auch im u3-Bereich ist eine weitaus höhere Nachfrage zu verzeichnen.

Eine Sanierung mit einem bedarfsdeckenden Erweiterungsbau an die Kita Charlotte-Niehaus scheint zu kostenintensiv zu sein.

Sobald der Neubau des Jugendfreizeitheimes an der Oberschule Roter Sand fertig gestellt worden ist, wird das Freizi Rablinghausen seine derzeitigen Räumlichkeiten verlassen.

Immobilien Bremen kann sich einen Kita-Neubau an dieser Stelle vorstellen, der vermutlich auch kostengünstiger sein würde als eine Sanierung. Ein definierter Planungsauftrag dafür fehlt derzeit noch seitens der Sozialbehörde.

Eine rechtzeitige Planung und damit ein reibungsloser Ablauf von Planung bis Fertigstellung einer neuen Kita sind jedoch für den Ortsteil Rablinghausen dringend notwendig, um eine zukunftssichere Kinderbetreuung in Rablinghausen sicher zu stellen.

Auch für die zu erwartenden kurzfristigen Betreuungsmehrbedarfe muss eine Lösung gefunden werden. Für die Schulkinderbetreuung könnten eventuell Räumlichkeiten in der Grundschule Rablinghausen geeignet sein.

Der Beirat Woltmershausen beschließt:

Der Beirat Woltmershausen fordert die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen auf:

1. Die Kinderbetreuung im Ortsteil Rablinghausen zukunftssicher zu planen.

2. Immobilien Bremen unverzüglich einen definierten Planungsauftrag für einen Kita Neubau an der Stelle des jetzigen Freizi Rablinghausen zu erteilen.
3. Den Beirat Woltmershausen in die Planungen mit einzubeziehen und zu berichten.
4. Einen potenziellen Kita Neubau in etwaige Ausbauplanungen des Sozialressorts mit zu berücksichtigen und aufzulisten.
5. Für die zu erwartenden kurzfristigen Betreuungsmehrbedarfen weitere Immobilien im Ortsteil zu prüfen. (einstimmig)

TOP 5 – Genehmigung des Protokolls Nr. 13/11-15 vom 02. Dezember 2013

Beschluss: Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt. (einstimmig)

TOP 6 – Berichte des Amtes und der Ausschusssprecherin

- Die Ausschusssprecherin berichtet aus der heutigen Sitzung der sogenannten Ad-Hoc-AG, die sich Bremen-weit unter Beteiligung jeweils eines Vertreters aus jedem Beirat mit der Mittelverteilung der (außerschulischen) Kinder- und Jugendförderung im Rahmen des „Anpassungskonzeptes“ befasst. Dort soll bis Juni ein Rahmenkonzept für den Jugendhilfeausschuss erarbeitet werden, das dann in den Controlling-Ausschüssen in den Stadtteilen diskutiert werden soll. Für Woltmershausen sei aus Kostengründen u.a. die Zusammenlegung von zwei Standorten im neuen JFH „Roter Sand“ geplant. Dieses könne nach Fertigstellung zum Schuljahresbeginn 2016/17 dann aber als Vorzeigeprojekt gelten.
- Sie macht weiter darauf aufmerksam, dass eventuelle Vorschläge des Beirats für den Doppelhaushalt 2016/17 rechtzeitig aufgestellt werden müssen. Aus einer Studie im Rahmen der Armutskonferenz habe sie erfahren, dass von Armut am stärksten Jugendliche/junge Erwachsene zwischen 17 und 23 Jahren betroffen sind.
- Für den Spielplatz Huder Straße habe es kürzlich ein Planungstreffen gegeben: Dort soll ein naturnaher Spielplatz entstehen; für die Umsetzung des 1. Bauabschnitts werden die diesbezüglichen Investitionsmittel des Sozialzentrums Süd gebündelt eingesetzt, so dass trotz der Kürzungen bei den Impulsmitteln der Baubeginn erfolgen kann. Der Beirat werde prüfen, inwieweit er – ähnlich wie beim Spielplatz Hemptenweg – aus seinem Budget Globalmittel unterstützend zur Verfügung stellen könne.
- Die Vorsitzende berichtet, dass der Weg am Spielplatz Hemptenweg – wie bei der Ortsbegehung im Oktober letzten Jahres besprochen – verbreitert werden soll; dieses erfolge laut Rücksprache mit UBB und dem ASV aber nicht mehr im Rahmen der aktuellen Baumaßnahmen, sondern möglichst zeitnah nach der Verlegung der Laternen.

TOP 7 – Verschiedenes

Die nächste öffentliche Sitzung des Ausschusses findet voraussichtlich am 23.04.14 mit dem Schwerpunkt „Kinderbetreuungssituation“ statt.

Edith Wangenheim
- Fachausschusssprecherin -

Annemarie Czichon
- Vorsitz -

Ute Schwarmann
- Protokoll -